

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Österreich

Epochen

1938 - 1945

BIOBIBLIOGRAPHIE

- 12-4** *Literatur in Österreich 1938 - 1945* : Handbuch eines literarischen Systems / Uwe Baur ; Karin Gradwohl-Schlacher. - Wien [u.a.] : Böhlau. - 25 cm
[9843]
Bd. 1. Steiermark. - 2008. - 376 S. - ISBN 978-3-205-77809-7 : EUR 39.00
Bd. 2. Kärnten. - 2011. - 311 S. - ISBN 978-3-205-78653-5 : EUR 39.00

Die Erarbeitung von biobibliographischen Nachschlagewerken zur deutschsprachigen Literatur während des Dritten Reichs hat einen deutlichen Schwerpunkt bei solchen über die Exilschriftsteller. Biobibliographien über die im Lande Gebliebenen sind dagegen wenig zahlreich. Das neueste Beispiel ist das (unter anderem Titel bereits seit 2000 publizierte) Lexikon **Schriftsteller im Nationalsozialismus**,¹ das in seiner aktuellen (dritten) Auflage immerhin 155 Autoren berücksichtigt, und zwar ohne Rücksicht auf ihre unterschiedliche Haltung zur Ideologie des Nationalsozialismus, während die inzwischen zwei Bände umfassende Sammlung **Dichter für das "Dritte Reich"**² zusammen lediglich 19 Porträts von prominenten ‚Schreibetischtätern der NS-Diktatur‘ bietet. Das genannte Lexikon berücksichtigt

¹ **Schriftsteller im Nationalsozialismus** : ein Lexikon / Hans Sarkowicz ; Alf Mentzer. - Berlin : Insel-Verlag, 2011. - 676 S. ; 21 cm. - Früher u.d.T.: Sarkowicz, Hans: Literatur in Nazi-Deutschland. - ISBN 978-3-458-17504-9 : EUR 48.00 [#2052]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335423256rez-1.pdf>

² **Dichter für das "Dritte Reich"** : biografische Studien zum Verhältnis von Literatur und Ideologie / Rolf Düsterberg (Hg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 21 cm [#0951]. - [Bd. 1]. 10 Autorenporträts. - 2009. - 336 S. : Ill. - ISBN 978-3-89528-719-0 : EUR 29.80. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz306067188rez-1.pdf> - Bd. 2. 9 Autorenporträts und ein Essay über literarische Gesellschaften zur Förderung des Werkes völkischer Dichter. - 2011. - 356 S. : Ill. - ISBN 978-3-89528-855-5 : EUR 38.00. - Eine Rezension von Bd. 2 in **IFB** ist vorgesehen.

selbstverständlich auch bekannte Schriftsteller aus Österreich, der Sammelband dagegen nur einen einzigen.³

Schriftsteller aus der „Ostmark“, und zwar nicht bloß die bekannten Namen wie im genannten Lexikon, sondern ganz überwiegend solche aus der zweiten und dritten Kohorte, da „ohne einschränkenden, wertenden Rückgriff auf Kanonbildungen“ (Bd. 1, S. 7) ausgewählt, sind Gegenstand des ambitionierten Unternehmens **Literatur in Österreich 1938 - 1945**, das entgegen der ursprünglichen Ankündigungen nur langsam voranschreitet, was aber nicht verwunderlich (und somit fast entschuldigbar) ist, als es auf eine ganz breite Erfassung nicht nur der Personen abstellt, sondern dazu deren Einbindung in das „literarische System“ der Zeit dokumentiert. Während ursprünglich (vordere Klappe des Schutzumschlags von Bd. 1) angekündigt wurde, daß nach dem Band für die Steiermark⁴ „jeweils binnen Jahresfrist weitere Autorenlexika zu Kärnten, Oberösterreich/Oberdonau, Salzburg, Tirol-Vorarlberg, Niederösterreich/Niederdonau und Wien (zwei Bände) herauskommen“ sollten, lagen zwischen Bd. 1 und Bd. 2 immerhin drei Jahre, und weitere Bände sind bisher weder auf der Homepage des Verlags noch auf derjenigen der Forschungsstelle Österreichische Literatur im Nationalsozialismus⁵ an der Universität Graz angekündigt. Über die Gesamtkonzeption berichtet die *Einleitung zum Gesamtwerk* (Bd. 1, S. 7 - 10,⁶ Bd. 2, S. 7 - 11). Die unterschiedlich gegliederten Inhaltsverzeichnisse der beiden Bände lassen den Schluß zu, daß Bd. 1 wohl ein Schnellschuß war und daß das Konzept nach dessen Erscheinen weiterentwickelt wurde und in Bd. 2 einen wesentlich befriedigenderen Stand erreicht hat. Während Bd. 1 - von der

³ Kurt Ziesel - der streitbare „Opportunist“ / Daniel Sieverking. - Bd. 2 (2011), S. 268 - 300.

⁴ Präziser ist da die *Einleitung zum Gesamtwerk* (Bd. 1, S. 8), die darauf hinweist, daß sich der Zuschnitt der Gaue nicht mit den genannten Bundesländern deckt, und daß das Burgenland aufgeteilt wurde: der nördliche Teil wurde Niederdonau/Niederösterreich zugeschlagen, der südliche der Steiermark. So erklärt sich auch, daß die im Burgenland lebende Erika Spann-Reinisch unter *Reinisch, Erika Hedwig* in Bd. 1 behandelt wird (S. 302 - 305). Sie war in zweiter Ehe mit Othmar Spann verheiratet und wird entsprechend zusammen mit ihrem Mann in dem folgenden Werk behandelt: **Beiträge zu einer Literaturgeschichte des Burgenlandes** / Helmut Stefan Milletich ... (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau. - 24 cm. - Bd. 1. Chronologie. - 2009. - 491, [8] S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-205-78308-4 : EUR 45.00. - Hier S. 214 - 218. - Der Artikel ist Teil des Unterkapitels *Burgenländische Literatur zwischen 1921 und 1945* / Norbert Leser. - S. 209 - 236. - Zu Othmar Spann vgl. **Dritter Weg und wahrer Staat** : Othmar Spann - Ideengeber der konservativen Revolution / Sebastian Maaß. - Dt. Erstausg. - Kiel : Regin-Verlag, 2010. - 174 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kieler ideengeschichtliche Studien ; 3). - ISBN 978-3-941247-25-3 : EUR 18.95 [#1697]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz332542076rez-1.pdf>

⁵

http://www.uni-graz.at/print/uarc1www/uarc1www_benutzerinfo/uarc1www_personal/uarc1www_fost_oesterr_lit_ns/uarc1www_publicationen_oelin.htm [2012-10-30].

⁶ Eine veränderter Fassung ist auch im Internet zugänglich:

http://www.uni-graz.at/print/uarc1www_einleitung.pdf [2012-10-30].

genannten *Einleitung zum Gesamtwerk* abgesehen - mit einer *Literaturhistorischen Einführung zum Band Steiermark* beginnt (S. 11 - 39), an die sich ein kurzer Abschnitt über die *Organisation der Kultur im Gau* (S. 41 - 46) anschließt, folgt in Bd. 2 auf die bereits erwähnte knappe *Einleitung zum Gesamtwerk* das Kapitel I *Selektionsverfahren des Gesamtwerks* (S. 13 - 24); Kapitel II behandelt *Das literarische System in Kärnten* (S. 25 - 67) und ist wie folgt untergliedert: A. Organisation der Kultur im Gau Kärnten, B. Förderung und Zensur, Literaturpreise, C. Literarische Vereine und D. Medien (Rundfunk, Theater, Verlage, Periodika und Anthologien).

Den Hauptteil beider Bände bilden die Biobibliographien der *Autoren und Autorinnen* [in der Steiermark] bzw. ... *in Kärnten*. Über die Auswahlkriterien berichten die Selektionskriterien in Bd. 2, die recht kompliziert und voller Kompromisse sind, weshalb sie hier nicht im einzelnen rekapituliert werden können. Konstituierend ist die Mitgliedschaft in der Reichsschrifttumskammer sowie der österreichische Geburtsort oder der Wohnsitz in der „Ostmark“. D.h. andererseits, daß Schriftsteller der „inneren“ Emigration sowie des Exils nicht berücksichtigt werden (Bd. 1, S. 8). Insgesamt sollen „ca. 900 Namen“ (Bd. 2, S. 2) berücksichtigt werden; wie viele davon auf Bd. 1 entfallen, müßte man mühsam durch Auszählen der knapp 300 Seiten des biobibliographischen Teils ermitteln (veröffentlichte Zahlenangaben hat der Rezensent nicht gefunden),⁷ was zudem dadurch unzumutbar erschwert wird, daß der Kolummentitel von Bd. 1 (anders als bei Bd. 2) die Namen nicht ausweist, während in Bd. 2 dem biobibliographischen Teil (S. 95 - 291) eine Liste mit 63 Namen vorausgeht (S. 92 - 93).⁸ Die einheitlich gegliederten Artikel - sie sind je nach der Reichhaltigkeit der Quellen von sehr unterschiedlicher Ausführlichkeit, so daß die im folgenden genannten Rubriken nicht in allen Fällen ausgefüllt werden konnten - nennen 1. die Angaben zur Person (Namen, Namensvarianten und -änderungen, Geburts- und Todesort und -datum, Konfession, Ehen und Kinder; Wohnorte, Ausbildung und Berufe); 2. „Institutionelle Beziehungen“ (d.h. Mitgliedschaften in der Reichsschrifttumskammer, der NSDAP und anderen nationalsozialistischen Organisationen, dazu Informationen über Förderungen - hier auch die nach 1945 erhaltenen Auszeichnungen - und Zensur); 3. Quellen (siglierte Fundstellen⁹ in den gängigen Nachschlagewerken sowie in der Sekundärliteratur) und Archive; 4. eine ausformulierte Biographie mit Schwerpunkt auf den Jahren 1933 - 1945, ohne daß die Zeit nach 1945 ausgeblendet würde, sind

⁷ Allerdings hat sich die Rezensentin des ersten Bandes, Susanne Blumsberger, in *Biblos*. - 58 (2009),1, S. 136 - 138 der Mühe des Zählens unterzogen und kommt auf 113 Personen, davon 21 Frauen (S. 137). Sie hat auch in Erfahrung gebracht daß als Abschluß des Gesamtwerks 2017 avisiert wird (S. 138); wir wollen es ihr glauben.

⁸ Warum diese nach dem Alphabet der von der gewählten Namensansetzung (auf die verwiesen wird) abweichenden Form ordnet, hat sich dem Rezensenten nicht erschlossen.

⁹ Die Auflösung der Siglen findet man in dem jedem Band am Schluß beigegebenen *Abkürzungs- und Quellenverzeichnis* (Bd. 1, S. 355 - 376; Bd. 2, S. 293 - 311).

doch die Kontinuitäten in vielen Fällen nicht zu übersehen; 5. Bibliographie der Buchpublikationen 1933 - 1945 (ggf. mit Erstaufgaben vor 1933), der unselbständigen Publikationen in den ausgewählten Periodika und Anthologien, Nennung der Theater-Ur-/Erstaufführungen, der Filme und der Rundfunksendungen. Nachlässe konnten aus „quantitativen Gründen“ nicht systematisch berücksichtigt werden (Bd. 1 und 2, jeweils S. 8), so daß die Biographien das soz. systemkonforme Bild spiegeln, also ohne Korrekturen, die sich möglicherweise aus der Auswertung der Nachlässe ergeben könnten.

Die auf breiter Quellengrundlage erarbeitete „systematische, flächendeckende Dokumentation des literarischen Lebens in Österreich während der Ära des Nationalsozialismus“ (Bd. 1, S. 7) soll mit einem „Institutionenlexikon ..., ein alle Gauen erfassendes Verzeichnis literarischer bzw. literaturpolitischer Institutionen“ (Bd. 1, S. 9) abgeschlossen werden. So wünscht der Rezensent dem Unternehmen ein rüstiges Voranschreiten, auch wenn er altersbedingt vermutlich das Institutionenlexikon nicht mehr wird besprechen können.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz28589773Xrez-1.pdf>